

PLANUNGSBÜRO

Für das 1996 in Dresden gegründete Landschaftsarchitekturbüro stehen vor allem freiraumplanerische Aufgaben im Vordergrund. Ulrich Krüger (Jahrgang 1965) studierte von 1986 - 1990 Landespflege in Nürtingen. Seine berufliche Laufbahn führte ihn über die Tätigkeit in Landschaftsarchitekturbüros auch an den Lehrstuhl für Freiraumplanung der TU Dresden. 1996 begann der Weg in die Selbstständigkeit.

Mit einem Team von derzeit 12 Mitarbeitern steht eine enge Betreuung der Auftraggeber im Vordergrund. Neben der Projektarbeit stellen wir uns mit Erfolg dem (inter)nationalen Wettbewerb und entwickeln Projekte im In- und Ausland.

Das Aufgabenspektrum reicht von größeren Parkanlagen mit ausgeprägter Freizeitorientierung, über Wohnumfeldgestaltungen und Außenanlagen öffentlicher Gebäude und Industrieanlagen, bis hin zu kleineren Wohngärten.

Bei allen Projekten besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Hochbauarchitekten, Tiefbauingenieuren und Ingenieurbios. Mit Designern werden Ausstattungsgegenstände für den Freiraum entworfen.



Die Dresdner Gartenspaziergänge sind eine Veranstaltung der Landesgruppe Sachsen im Bund Deutscher Landschaftsarchitekten BDLA. Die Dresdner Gartenspaziergänge finden im Rahmen der bundesweiten Initiative für Baukultur des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung und der BDLA-Veranstaltung Gartenwelten statt.

Weitere Veranstaltungen der Gartenwelten sind

- Open Gardens – Offene Gärten in Thüringen (Mai-Juni 2008)
- Gartenwelten Sachsen Anhalt (Juni 2008)
- Offene Gartenporte Mecklenburg-Vorpommern (Juli 2008)
- Offene Gartenporte Hessen (Juni 2008)
- Gartenwelten Nordrhein-Westfalen (Mai – September 2008)

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gartenwelten.net

Die Grundanliegen des Berufsverbandes gehen in zwei Richtungen: Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten regt den Erfahrungsaustausch und die fachliche Qualifizierung der Mitglieder durch Angebote zur Weiterbildung, Exkursionen und Werkstattgespräche an. Zum anderen vertritt der BDLA die Interessen seiner Mitglieder in der Öffentlichkeit, in Politik, Verwaltung und gegenüber anderen Berufen.

Gartenspaziergänge 2008

Die Dresdner Gartenspaziergänge 2008 werden gemeinsam von den Mitgliedern des BDLA und dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden mit Dresdner Landschaftsarchitekten veranstaltet. Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns über Hinweise und Reaktionen.



Landesgruppe
Sachsen

Geschäftsstelle
Angela Schüller
Jacobistr. 3
01309 Dresden
Tel.: 0351 – 848 01 59

gaerten-in-sachsen@bdla.de
www.sachsen.bdlA.de



Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Grunaer Str. 2
01069 Dresden
Tel.: 0351 – 488 71 01



2008 Dresdner Gartenspaziergänge



Spielplatz „Löbtauer Strand“

OBJEKT

Auf einer 800m² großen Fläche wurde ein Kleinkinderspielplatz zum Thema Strand errichtet. Durch die Verwendung bestimmter Materialien und Ausstattungsgegenstände wird der Spielplatzbesuch zum Kurzurlaub am „Löbtauer Strand“.

VORGESCHICHTE / ANLIEGEN

Im Zuge der Erarbeitung eines Freiflächen- und Brachennutzungskonzeptes wurde im Stadtteil Löbtau ein Defizit an Spielmöglichkeiten für Kinder und Kleinkinder festgestellt.

Um diesem Problem zu begegnen wurde untersucht wie man die im Stadtgebiet vorhandenen Brachflächen für die Öffentlichkeit nutzbar machen kann. Für die Brache an der Reisewitzer Strasse Nr.73 wurde mit dem privaten Eigentümer des Grundstücks ein temporärer Nutzungszeitraum von 15 Jahren vereinbart um den „Löbtauer Strand“ errichten zu können. Die Pflege für den hier entstandenen Spielplatz übernimmt in diesem Zeitraum das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Die nicht mehr genutzten Gebäude auf dem Grundstück wurden in Absprache mit dem Eigentümer über Städtebaumittel abgebrochen. So erfährt der Stadtteil Löbtau durch diese und andere Baumassnahmen eine Aufwertung, die besonders für Familien mit Kindern das Wohnen in Löbtau attraktiver macht.



Diese Art von temporärer Nutzung ist ein innovativer Ansatz für den Umgang mit innerstädtischen Brachen. Der Nutzungsdruck, der sich noch während der Bauzeit gezeigt hat, bestätigt diese Vorgehensweise.

Im Zuge der Planung hat das Büro Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten Vorentwürfe mit verschiedenen Themen erarbeitet und dem Bauherren und dem Eigentümer vorgestellt. Die Themen der Vorentwürfe waren „Land der Zwerge“, „Der blaue See“, „Der Märchenschlossgarten“ und „Der fliegende Teppich“. Gemeinsam wurde sich für den „Blauen See“ entschieden, der im Laufe der Bearbeitung zum „Löbtauer Strand“ wurde.

Realisierung.

PLANUNG

Über einen Steg aus Pflaster gelangt man an die „Wasserfläche“ die von einer Sand- und Dünenlandschaft gefasst ist. Das „Wasser“ wird durch blauen Fallschutzbelag dargestellt. In dieser Fläche sind



typische Wasserelemente wie Wackelfische, Bootsschaukel, eine Welle, ein Fischernetz zum Klettern sowie zwei Hängematten installiert.

Der angrenzende Strandbereich besteht aus „Ostseesand“, der durch einen Sauberkeitsstreifen zur Seefläche abgetrennt ist. Im Strandbereich befinden sich verschiedene Sitzmöglichkeiten wie farbige Strandkörbe, ein Zeltplatz für Kinder sowie ein zentraler Sammelplatz mit Sitzhockern und einem Tisch. Die verwendeten Pflanzen sind Birken, verschiedene Sträucher sowie Gräser.

Zur Komplettierung der Atmosphäre wurde an einer angrenzenden Gebäudewand ein maritimes Wandbild aufgebracht, welches die Strandszenerie ins Unendliche fortführt.

UMSETZUNG

Um das Thema „Strand“ bildhaft umsetzen zu können, wurde ein Teil der Spielgeräte neu entwickelt. Die Strandkörbe und Zelte zum Beispiel wurden nach Entwürfen des Büros Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten gefertigt. Um ein stimmiges Gesamtbild zu

erhalten, wurden sämtliche Materialien zusammen mit der Baufirma bemustert. Der feine Sand der an Ostseestrand erinnert, stammt aus der Kiesgrube in Ottendorf-Okrilla.

Mit der temporären Nutzung im Hinterkopf wurden auf der Fläche keine teuren Bodenmodellierungen vorgenommen, sondern das Geld wurde in Spielgeräte investiert, welche nach Ablauf der Nutzungszeit ausgebaut und anderweitig verwendet werden können. Die geforderten Ausgleichspflanzungen bleiben in der Nachnutzung erhalten.

BAUHERR

Das Büro Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten wurde vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft mit der Planung beauftragt.

